

15. GRin Ussner: Schulwegpläne

Wie ich schon in der Anfragebeantwortung vom 6. Juni ausgeführt habe, werden in Graz Schulwegpläne gemeinsam mit der AUVA und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit KfV seit 2016 erstellt.

Insgesamt gibt es Schulwegpläne in Graz für **29** Schulen, heuer wurden bereits 6 neu gestaltet und weitere 2 neu bearbeitet. Damit haben nur noch einige Privatschulen und wenige öffentliche Volksschulen keinen eigenen Schulwegplan.

Im Sommersemester 2019 wurden zwischen März und Juni 2019 Schulwegpläne für die folgenden Volksschulen erstellt:

VS Gabelsberger
VS Rosenberg
VS Schönau
VS St. Andrä
VS St. Johann
Priv. Praxisschule KPH - Augustinum

Bezugnehmend auf die im Dringlichen Antrag vom Oktober 2018 angesprochenen Maßnahmen gegen die hohe Durchfallsquote bei der freiwilligen Radfahrprüfung haben wir gemeinsam mit KfV, Polizei, Landesschuldirektion und FGM einige Maßnahmen gesetzt: u.a. werden Schulen, an denen die Durchfallsquote besonders auffällig ist, zusätzliche Radfahrtrainings angeboten und die Eltern in die Vorbereitung beim Üben mit ihren Kindern stärker eingebunden. Zum Thema „Schulstraße“ kann ich sagen, dass das Modell VS Andritz sehr gut funktioniert.

Dazu im Detail werde ich gerne die zuständigen Stellen meines Ressorts ersuchen, einen Infobericht für den nächsten Verkehrsausschuss vorzubereiten.



Stand: April 2019

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KfV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KfV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS Rosenberg



www.auva.at

www.auva.at

Vorwort

Schulweg als Erlebnisraum sicher gestalten

Liebe Eltern! Liebe Schulkinder!

Der Schulweg ist ein wichtiger Erfahrungs- und Erlebnisraum für unsere Kinder. Damit die Kleinen möglichst sicher unterwegs sind, hat die Stadt Graz gemeinsam mit der AUVA Steiermark Schulwegpläne erstellen lassen. Diese sind Orientierungshilfe und Leitfaden für die Wege und Mobilitätsangebote rund um die Schule, weisen auf Gefahrenstellen hin und geben Tipps für das richtige Verhalten im Verkehr und auf dem Schulweg.



Elke Kahr Stadträtin der Stadt Graz

Ihre/Eure Elke Kahr

S

Allgemeines – Schulbeschreibung

Die VS Rosenberg liegt an einer Sackgasse am niederrangigen Straßennetz. Hier gilt Tempo 30, ebenso wie auf den meisten umliegenden Straßen im näheren Schulumfeld. Ausgenommen von diesem Geschwindigkeitsregime sind die Heinrichstraße und teilweise die Humboldt- sowie Körblergasse, dort gilt Tempo 50. Einige Straßen im Nahbereich werden als Einbahn geführt.

Liebe Kinder, beim Queren von Einbahnstraßen nicht auf die Radfahrerinnen bzw. Radfahrer vergessen! Immer in beide Richtungen schauen!

Liebe Eltern, bitte um Vorsicht und Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer, wenn Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder mit dem Auto fahren, denn Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit unmittelbar bei der Schule bei! Parken Sie außerhalb der Sackgasse und gönnen Sie Ihrem Kind/ Ihren Kindern ein wenig Bewegung!

1



Unmittelbares Schulumfeld Rosenberggürtel:

Liebe Eltern, bitte achten Sie als Autofahrerin bzw. Autofahrer vor allem auf jene Kinder, die zu Fuß gehen! Nutzen Sie den Bereich vor den Wohnhäusern Rosenberggürtel 21 bis 25 als Ein- und Ausstiegszone sowie als Wendeschleife, da es sich dort um eine öffentliche Verkehrsfläche handelt! Niemals am Gehsteig halten und/ oder parken!

Wir sind für Sie da!



Bei der AUVA sind rund 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA. Die Unfallverhütung für Schüler/-innen verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos und richten sich an die Pädagoginnen und Pädagogen verschiedenster Bildungseinrichtungen und – wie dieser Schulwegplan – an die Eltern der versicherten Schüler/-innen. Mehr Information: www.auva.at/kindergarten

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Rosenberg genannten Problemereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

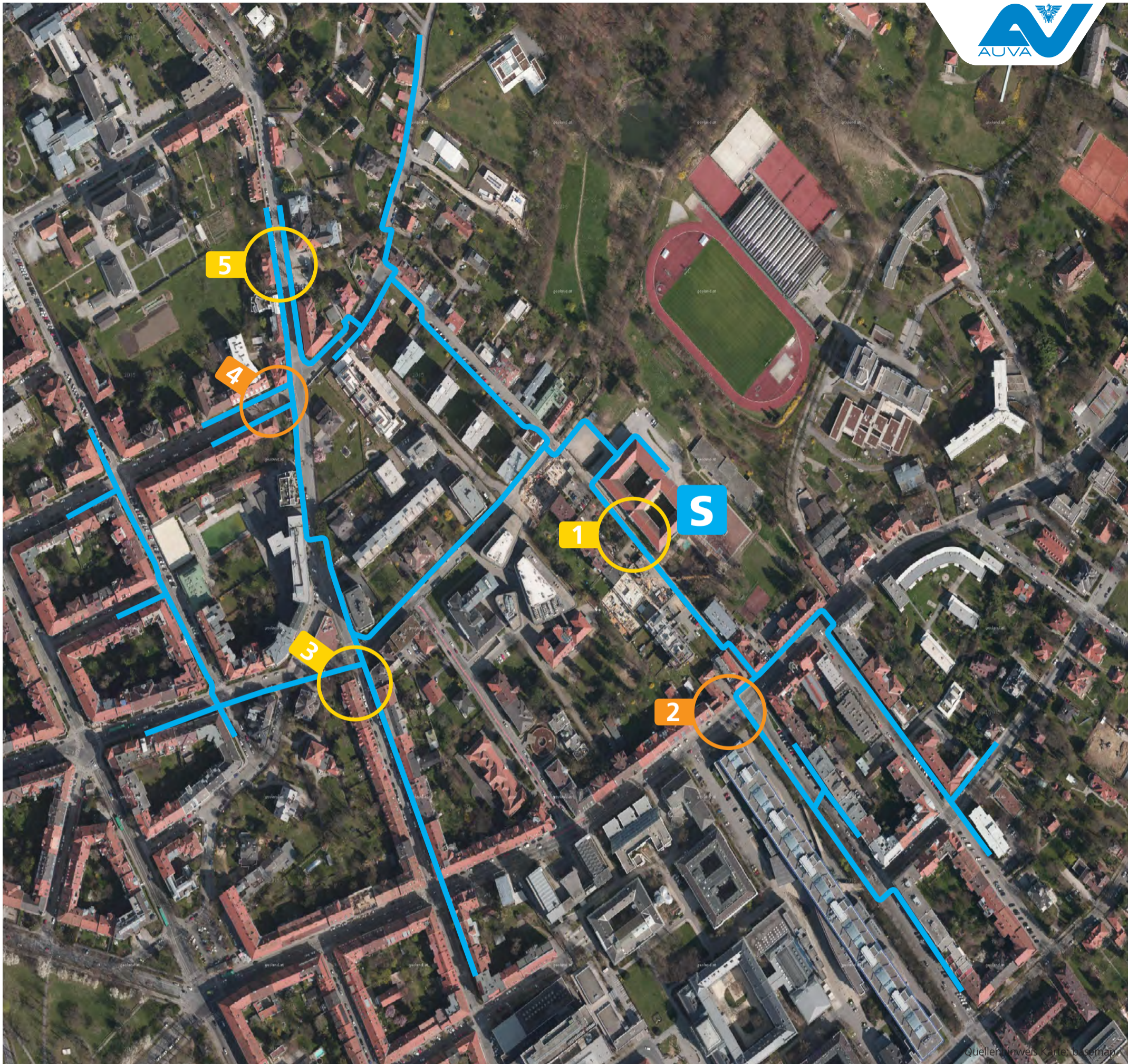
Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!



Schule

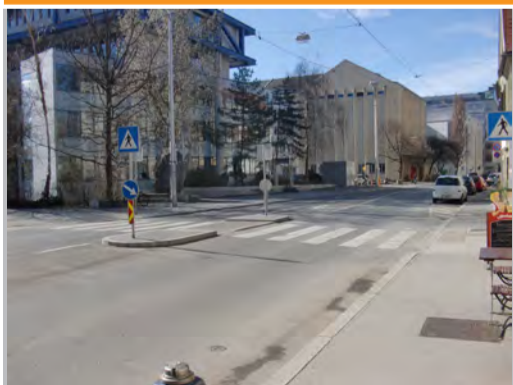
empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht
erhöhte Vorsicht
Gefahr! Querung vermeiden!

2



Zebrastrifen Heinrichstraße Höhe Geidorfgürtel:

An einem Zebrastrifen musst du Folgendes beachten: Bleibe am Gehsteig stehen! Schau in beide Richtungen! Quere erst, wenn die Straße frei ist oder wenn die Autos aus beiden Richtungen für dich angehalten haben! Vergewissere dich im Bereich der Mittelinsel nochmals, ob die Autos stehen!

3



Zebrastrifen Goethestraße:

Beachte Folgendes an diesem Zebrastrifen: Bleibe am Gehsteig stehen! Schau in beide Richtungen, obwohl die Goethestraße eine Einbahnstraße ist, da die Radfahrer von dieser Regelung ausgenommen sind! Quere erst, wenn die Straße frei ist oder wenn die Autos und Radfahrer aus beiden Richtungen für dich angehalten haben!

4



Zebrastrifen Franckstraße bei der Einmündung in die Körblergasse:

Beachte Folgendes an diesem Zebrastrifen: Bleibe am Gehsteig stehen! Wenn dich parkende Autos abdecken, taste dich soweit vor, bis dich die Autofahrerinnen bzw. Autofahrer sehen können. Gehe erst weiter, wenn die Autos für dich angehalten haben! Queren kannst du ebenso, wenn die Straße frei ist!

5



Gehsteig neben Körblergasse:

Falls du auf deinem Schulweg einen schmalen Gehsteig benutzen musst, beachte Folgendes: Wenn du mit anderen Kindern unterwegs bist, so geht hintereinander und eher von der Straße abgewandt! Auf keinen Fall auf der Straße gehen!



Stand: August 2019

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nützung oder Nichtnützung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nützung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan

Praxisvolksschule der KPH Graz



www.auva.at

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Praxisvolksschule der KPH Graz Augustinum genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt Graz zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Schulweg als Erlebnisraum sicher gestalten

Liebe Eltern!
Liebe Schulkinder!

Der Schulweg ist ein wichtiger Erfahrungs- und Erlebnisraum für unsere Kinder. Damit die Kleinen möglichst sicher unterwegs sind, hat die Stadt Graz gemeinsam mit der AUVA Steiermark Schulwegpläne erstellen lassen. Diese sind Orientierungshilfe und Leitfaden für die Wege und Mobilitätsangebote rund um die Schule, weisen auf Gefahrenstellen hin und geben Tipps für das richtige Verhalten im Verkehr und auf dem Schulweg.



Stadträtin Elke Kahr
Foto: Christian Jungwirth

Ihre/Eure Elke Kahr
Stadträtin der Stadt Graz

Schule

Die Praxisvolksschule der KPH Graz ist von mehreren angrenzenden Straßen aus zu erreichen. In der Grabenstraße gilt Tempo 50, in der Lange Gasse und der Laimburggasse gilt Tempo 30. In der Grabenstraße sind die Querungsstellen mittels Lichtsignalanlage gesichert. In den beiden Kreuzungsbereichen Lange Gasse/Grabenstraße und Laimburggasse/Lange Gasse hilft ein Schülerlotse bzw. eine Schülerlotsin den Kindern über die Straße.

Am Schulstandort sind mehrere Bildungseinrichtungen untergebracht. Vor Schulbeginn und nach Schulschluss kommt es dadurch zu einem starken Anstieg des Verkehrsaufkommens im direkten Schulumfeld. Für einen sicheren und reibungslosen Verkehrsablauf ist das korrekte Verhalten sowie die gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer besonders wichtig.

Hinweis

Liebe Eltern! Bitte um besondere Vorsicht, wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto fahren! Nutzen Sie bitte die Haltemöglichkeiten im Bereich der Elternhaltestellen in der Laimburggasse oder der Kreuzgasse! Sie können auf Straßen mit Gegenverkehr, wie z.B. in der Lange Gasse, kurz am Fahrbahnrand halten, um ihr Kind aussteigen zu lassen. Fahren Sie keinesfalls auf den Gehsteig! Das ist verboten! Viel schlimmer ist allerdings, dass Sie dadurch zu Fuß gehende Kinder und Personen gefährden. Lassen Sie ihr Kind bitte keinesfalls in der Grabenstraße aussteigen! Lassen Sie ihr Kind nach Möglichkeit immer gehsteigseitig aussteigen! Bitte um besondere Vorsicht beim Reversieren! Gehen oder fahren Sie rechtzeitig von zu Hause los! Das macht den Schulweg stressfreier und damit gleichzeitig sicherer! Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im direkten Schulumfeld bei!

Straßenbahn



Straßenbahn und Zebrastreifen:

Eine Straßenbahn muss vor einem Zebrastreifen ohne Ampel nicht stehen bleiben. Sie kann außerdem nicht so schnell bremsen wie ein Fahrzeug. Wenn du an einem Zebrastreifen stehst und es nähert sich eine Straßenbahn, so heißt das für dich immer: Stehen bleiben und warten, bis sie vorbeigefahren ist! Erst dann darfst du über die Straße gehen.



Kartengrundlage: basemap.at

S

Schule

empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!

EH

Elternhaltestelle



Haltestelle

1



Schmale Gehsteige: Auf schmalen Gehsteigen, so wie hier in der Lange Gasse, geht in der Gruppe am besten hintereinander! Halte einen möglichst großen Sicherheitsabstand zur Straße! Du darfst keinesfalls auf die Fahrbahn treten! Wenn sich ein Lkw, ein Bus oder eine Straßenbahn nähert, bleibe so nah wie möglich an der Hausmauer stehen und warte ab, bis sie vorbeigefahren sind!

2



Zebrastrreifen Theodor-Körner-Straße Höhe Lange Gasse: Hier gibt es zwar einen Zebrastrreifen, aber keine Ampel. Die Straßenbahn muss vor einem Schutzweg nicht anhalten. Gehe hier besser nicht über die Straße! Mache lieber einen kleinen Umweg und quere die Theodor-Körner-Straße auf Höhe Hasnerplatz! Dort gibt es nämlich eine Ampel und das ist viel sicherer für dich.

3



Zebrastrreifen Laimburggasse Höhe Hasnerplatz: Bleibe vor jedem Schutzweg am Gehsteig stehen! Schau in beide Richtungen! Wenn die Straße frei ist, d.h. wenn kein Fahrzeug kommt, darfst du queren. Wenn sich Fahrzeuge nähern, darfst du erst queren, nachdem die Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenker aus beiden Richtungen für dich angehalten haben.

4



Druckknopfampel Grabenstraße: Quere die Grabenstraße nur an den ampelgeregelten Übergängen! Warte, bis die Ampel für dich auf Grün schaltet! Vergewissere dich trotzdem, ob auch alle Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenker stehen bleiben! Gehe zügig über die Straße! Wenn die Ampel grün blinkt, warte lieber auf die nächste Grünphase.



Stand: August 2019

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS Gabelsberger



www.auva.at

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Gabelsberger genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt Graz zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Schulweg als Erlebnisraum sicher gestalten

Liebe Eltern!
Liebe Schulkinder!
Der Schulweg ist ein wichtiger Erfahrungs- und Erlebnisraum für unsere Kinder. Damit die Kleinen möglichst sicher unterwegs sind, hat die Stadt Graz gemeinsam mit der AUVA Steiermark Schulwegpläne erstellen lassen. Diese sind Orientierungshilfe und Leitfaden für die Wege und Mobilitätsangebote rund um die Schule, weisen auf Gefahrenstellen hin und geben Tipps für das richtige Verhalten im Verkehr und auf dem Schulweg.



Stadträtin Elke Kahr
Foto: Christian Jungwirth

Ihre/Eure Elke Kahr
Stadträtin der Stadt Graz

Schule

Die Volksschule Gabelsberger befindet sich im selben Gebäude wie die NMS Gabelsberger. Im näheren Schulumfeld gilt Tempo 30. An der Kreuzung Keplerstraße/ Gabelsbergerstraße hilft ein Schülerlotse oder eine Schülerlotsin den Kindern über die Gabelsbergerstraße. Die Fußgängerübergänge über die stark befahrene Keplerstraße sind ampelgeregelt. Parallel zur Keplerstraße verläuft ein Radweg, auf dem viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs sind. Beim Queren der Radwege ist Vorsicht geboten: Immer zuerst nach links und nach rechts schauen!

Sehr viele Kinder legen ihren Schulweg zu Fuß zurück. Im umliegenden Straßennetz sind zumindest einseitig Gehsteige vorhanden. Auf einigen Straßen bzw. Straßenabschnitten sind die Gehsteige sehr schmal. In diesen Bereichen ist es notwendig, in der Gruppe hintereinander zu gehen.

1



Schrödingerstraße – Zebrastreifen Höhe Mariengasse:

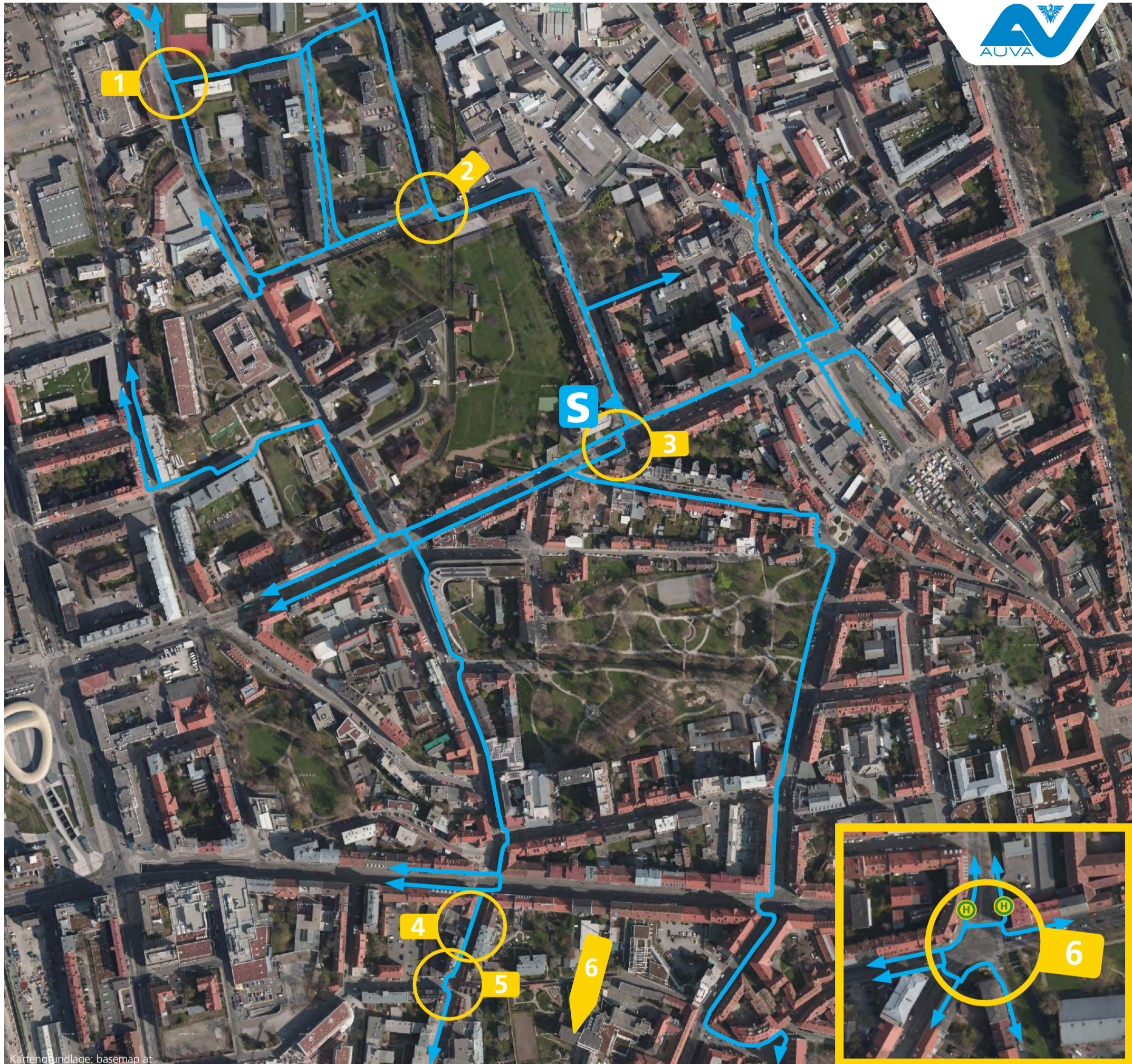
Vorsicht, die Fahrzeuge können hier aus unterschiedlichen Richtungen kommen: Aus der Schrödingerstraße sowie aus zwei verschiedenen Richtungen der Mariengasse. Schauge mehrmals in alle Richtungen! Du darfst erst queren, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge für dich anhalten!

2



Zebrastreifen über die Kleiststraße:

An jedem Zebrastreifen gelten folgende Regeln: Bleibe am Gehsteig stehen und schaue in beide Richtungen! Wenn die Straße frei ist, d.h. wenn kein Fahrzeug kommt, darfst du queren. Wenn sich Fahrzeuge nähern, darfst du erst queren, nachdem die Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenker aus beiden Richtungen für dich angehalten haben.



Kartengrundlage: basemap.at

S Schule
 empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:
Vorsicht
 erhöhte Vorsicht
 Gefahr! Querung vermeiden!

Stelle außerhalb der Karte

H Haltestelle



Querung des Radweges:
 Am Radweg sind manchmal viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs. Quere den Radweg niemals ohne zu schauen! Bleibe vor dem Radweg stehen und schau nach links und nach rechts! Nimm Blickkontakt mit den Radfahrerinnen und Radfahrern auf! Wenn diese anhalten, um dich queren zu lassen oder wenn der Weg frei ist, darfst du losgehen.



Idlhofgasse:
 Hier sind viele Leute unterwegs und der Gehsteig ist teilweise etwas schmal. Gehe so nah wie möglich an der Hausmauer! Wenn du mit anderen Kindern unterwegs bist, so geht hintereinander! Tritt keinesfalls auf die Straße, auch nicht, wenn dir andere Personen entgegenkommen!



Zebrastrreifen über die Niesenbergg.:
 Vorsicht, die Fahrzeuge können hier aus drei unterschiedlichen Richtungen kommen! Morgens auf deinem Weg in die Schule siehst du nicht besonders gut nach links. Gehe langsam so weit bis an den Gehsteigrand nach vor, bis du sehen kannst, ob sich Fahrzeuge nähern! Tritt erst auf die Fahrbahn, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge für dich stehen geblieben sind!



Krzg. Elisabethnergasse – Rösselmühlg. – Lazarettgasse – Josef-Huber-Gasse:
 Bei Grün darfst du gehen. Schau vorher trotzdem nach links und nach rechts! Achte auch auf abbiegende Fahrzeuge! Vergewissere dich, dass die Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenker auch wirklich anhalten! Wenn die Ampel grün blinkt, bleibe lieber stehen und warte auf die nächste Grünphase! Laufe niemals über die Straße!